



## der alten Wege gehen neue entdecken.

Unsere Schweine sollen sich hauptsächlich von Klee, Gräsern, Kräutern, Wurzeln und kleinen Tieren ernähren. Wir sind gespannt, wie die Schweine sich entwickeln und die Biodiversität der Weide verändert wird. Wir hoffen natürlich, dass sie neue Lebensräume für Insekten und Reptilien schaffen und vielleicht auch für die ein oder andere Pflanzenart.



### Lannershaff

L - 9462 Putscheid

Tel. (+352) 621 453 848

[lanners@lannershaff.lu](mailto:lanners@lannershaff.lu)

[www.lannershaff.lu](http://www.lannershaff.lu)

Der Lannershaff bei Putscheid

Frühjahr 2018

Schweine in  
extensiver Ganzjahresbeweidung



## Auf den Spuren und dabei

Früher waren Schweine im Freien ein alltägliches Bild. Die Bauern trieben die Schweine zur Mast im Herbst in den Wald, wo sie am liebsten nach Eicheln und Bucheckern wühlten und somit zur Bodenlockerung beitrugen und gleichzeitig auch Buchen und Eichen „pflanzen“.





## Schweine auf dem Lannershaff

Nach mehrjähriger Planung der Naturverwaltung Luxemburg und dem Überwinden von einigen Hindernissen, konnte dieses Frühjahr das Pilotprojekt starten. Der erste Bauer, der auf einer Fläche von ca. sechs Hektar Schweine in extensiver Ganzjahresbeweidung hält, ist Herr Jean Lanners. Nach reichlicher Recherche, fiel die Entscheidung auf drei alte, robuste Schweinerassen und eine momentan beliebte Hochleistungsrasse, zum Vergleich.



Fünf Berkshire Schweine (5,5 Monate), seit dem 27.03.2018

Fünf Duroc Schweine (4 Monate), seit dem 28.04.2018

Fünf Turopolje Schweine (7 Wochen), seit dem 15.05.2018

Zwei Naima Schweine (2,5 Monate), seit dem 10.06.2018



Unterstand



Wildschweinsicherer Zaun



## Berkshire Schweine

Berkshire Schweine gelten als die älteste Edelschweinrasse Großbritanniens. Sie stammen aus der Grafschaft Berkshire (heute Oxfordshire) und wurden bereits im 16. Jahrhundert erstmals erwähnt. Schon damals war ihr Speck und Schinken sehr beliebt, besonders nachdem Oliver Cromwells Truppen, während des englischen Bürgerkrieges, das Fleisch sehr zu schätzen wussten. Im 18. Jahrhundert wurden Berkshire Schweine von britischen Diplomaten in Japan als Gastgeschenk überreicht und gewannen aufgrund der Zartheit und Saftigkeit des Fleisches sofort viele Liebhaber. Seit dieser Zeit wird es unter dem Namen Korubuta, schwarzes Schwein, gezüchtet. Es gilt in Japan als Delikatesse und wird dort wegen der Textur des Fleisches mit dem legendären Kobe-Beef, bei uns als Wagyu bekannt, auf eine Stufe gestellt. Heute bieten immer mehr Spitzenrestaurants weltweit, dieses besondere Fleisch an. Berkshire Schweine gehören zu den vom Aussterben bedrohten Rassen.



## Duroc Schweine

Das Duroc Schwein ist eine Rasse aus den USA. Die Ursprünge dieser alten Rasse sind nicht ganz geklärt, aber um 1800 herum entwickelten sich Populationen roter Schweine im Nordosten der USA. Im 19. Jahrhundert wurde das rote Jersey Schwein mit dem iberischen Schwein aus Spanien gekreuzt. Daraus entstand ein Schwein, das die Vorzüge beider Rassen vereint und eine hervorragende Fleischqualität liefert.



## Turopolje Schweine

Turopolje bezeichnete eine kroatische Region zwischen den Städten Zagreb und Sisak. Ursprünglich kamen Turopolje Schweine in der gesamten oberen Save Niederung vor. Die Tiere sind sehr robust, resistent gegen Kälte und Schweinekrankheiten. Sie können ganzjährig im Freien gehalten werden und eignen sich sehr gut für eine extensive Weidehaltung. Sie sind hervorragende Raufutterverwerter. Die Schweine sind gute Schwimmer und Taucher, sie suchen auch an überschwemmten Stellen nach Wasserpflanzen oder Muscheln. Erste Aufzeichnungen über diese Rasse findet man im Jahr 1352 des ungarischen Königs. In Österreich ist diese Schweinerasse seit der Kaiserin Maria Theresia (1777) sehr geschätzt. Turopolje Schweine gehören zu den vom Aussterben bedrohten Rassen.



## Naima Schweine



Naima Schweine gehören zu den sogenannten „Hochleistungsschweinen“, die auch in der konventionellen

Schweinemast in Luxemburg sehr beliebt sind, aber hauptsächlich in Frankreich. Sie sind eine Kreuzung aus hochfruchtbareren chinesischen Rassen, französische Large White, finnische Landrasse und Pietrain.

## Alte Schweinerassen

Bewusst haben wir uns für alte Rassen entschieden, die heute selten geworden sind, denn sie eignen sich nicht für die große Massentierhaltung. Im Vergleich zu den modernen Mastschweinen haben sie einen höheren Fettanteil. Alle alten Rassen haben mehr Fett, denn sie wurden hauptsächlich im Freien gehalten und Fett schützt vor Kälte und der Speck ist eine Energiereserve in mageren Zeiten. Für die Schweine bedeutet mehr Fett, dass sie robuster, resistenter gegen Krankheiten und Stress sind und dass sie dadurch eine hohe Lebensqualität haben, die sich in der Fleischqualität widerspiegelt.

## Fleischqualität

Unsere Schweine bewegen sich und werden nicht gemästet und wachsen langsamer. Dadurch ist das Fett bissfest und durch das Fressen von Klee, Kräutern, Gräsern und Blumen lagern sich die Aromastoffe des Futters im Fett ein und geben ihm einen aromatischen Geschmack. Somit entsteht ein gesundes Fett, das reich an ungesättigten Fettsäuren ist, besonders an Omega-3-Fettsäuren (mehrfach ungesättigte Fettsäuren). Das marmorierte Fleisch der Berkshire Schweine gilt als das edelste Schweinefleisch der Welt und auch Duroc Schweine sind für ihr intramuskuläres Fett bekannt. Beim Braten geben diese Fettfädelchen ihren Geschmack an das Fleisch ab und machen es dabei unvergleichlich zart. Turopolje Schweine liefern ausgezeichneten Speck und Schinken und das Fleisch bleibt beim Grillen schön saftig.

Zum Schluss wollen wir noch die beiden Naima Schweine erwähnen, die aus einer klassischen Schweinemast (ca. 250 Muttersauen und 1500 Ferkel) kommen. Sie kamen fast nackt mit kupierten Schwänzen, aber schon gut gemästet auf den Lannershaff. Sie waren ängstlich, denn sie kannten weder Stroh noch frische Luft. Nach kurzer Eingewöhnungsphase kamen sie zu den anderen Schweinen. Jetzt fressen sie Gras, suhlen sich und patrouillieren mit ihren Kumpels über die Weide und ihnen wachsen sogar Borsten (Fell), was sehr gut ist, denn das schützt die empfindliche Haut vor der Sonne und vor Wind und Regen.